



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

## Digitale Sammlungen

**40.**

**1622**

40.  
Ordinari Zeitungen.

Auß Rom/vom 14. May/ 1622.

**I**n Königreich Neapoli hat man ein Steuer aufgelegt/das jeder von Hundert Gülden/ 10. bezahlen solle.

Weil der Prinz von Masserano vor Gericht nicht erschienen wollen / also ist Er als ein Bocher zum viertennial eintr worden.

Der König in Frankreich läst Koan mit 15. Stucken beschiffen / selbiger Gubernator ist mit Ihr May: zu Partieren/beraus gangen / als er aber wieder in die Stadt kom. men/ist er/ sambr allen denen so mit ihm gewesen/ vmbgebracht worden. die thun sich jetzt Ihrer Majest: starck widersetzen.

Der König in Spanien hat den Französischen Extraordinari Botschaffter/wegen Veltin weiter zu tractieren/abgeschaffet/ vnd ihm anzeigen lassen/ wo sollen alle Sachen in dem Stande verbleiben/wie sie jetzt seyn.

Auß dem Haag / vom 17. Dits.

Prinz Heinrich Friderich von Nassaw ist Western mit 2000. zu Ross vnd Fuß/ auch etlich Stuck Geschütz/auffgebrochen / vnd werden sein Excellens in Fürtzen mit der vberigen Armada folgen/ ihr vornehmen gibt die zeit/ vnd nimbe der Herz von Sordt noch mehr Soldaten zu Ross vnd Fuß an für den Braunschwelger / welcher mit seiner Armada nachder Pfalz zeucht.

Vor Schluß versuchen die Spanischen ihr Bezl noch täglich an dem Lande Cassant.

Der König in Engelland hat dem Spanischen Ambasator noch ein Regiment Engelländer. auß 4000 starck/vor den König in Spanien zu weihen / versunt vnd zugelassen.

Auß Brandt furth / vom 17. Dits.

Erzbischoff Leopoldus hat Sagenaw belagert / derowegen der Mannsfelder mit seiner Armada dahin im Anzug/ solche zu entsetzen.

In jüngster Schlache mit dem von Durlach ist auß der Wallstat auch gesanden wordender todte Körper des Obristen Goldsteins/ Herzogs Magni von Wiertemberg Körper/ ist von den Bayrischen/ den Wiertembergischen Gesandten/ des Pfälzgraffen ober/ den Hohenzolischen Gesandten / gefolgt worden.

## Auß der Bergstrassen / vom 12. Ditto.

Die ganz Spanisch Armada ist von Bensheim wieder nach Oppenheim  
aufgebrochen / auch Gessers die Bayerschen / so zu Weinheim gelegen / wieder  
nach Wimpfen gezogen / es sollen aber beyde Armada bald wieder nach der Berge  
strassen kommen.

Erzhertzog Leopoldus läßt Sagenaw starck beschießen / die darinnen aber  
feindten 9. Stuck heraus gefallen / vnd bey 300. Leopoldische erlegt.

## Auß Praag / vom 19. Ditto.

Die vom Hertzog von Holstein für Kayserl. Mayest. gewordene 1000.  
Pferde sein im Saizer Craiß ankommen / vnda sie sollen gemustert werden / die  
sollen nach der Untern Pfaltz rücken / inmassen das neugeworbene Böhmische  
Regiment / so zu Comenaw gemustert worden / dahin marschirt / denen soll das  
Pringensteinische Regiment auch folgen.

Im Königrätzer Craiß sollen sich bey 3000. Bawern versamblet haben / wei-  
len sie nicht zu leben auch nicht des vermögens das Landt zubawen / also wolten  
sie ihr Leben in die schantz schlagen / vnd dem größten Hauffen zu fallen / die sollen  
von dem von Thurn hiezue auffgewiget worden sein / welcher abermals auß  
Glatz außgefallen / auff fünf Meilwegs gestraiffet / vnd was er angetroffen /  
weggeführt.

Ihr Kayserl. Mayest. haben Erzhertzog Leopolden zum General Felde-  
Herrn / den Marchese de Monte negro zu dero Leutenant / Herrn Maximilian  
von Liechtenstein zum Felde Marschalck / vnd Herrn Don Balhasar ober die  
Reuterey der Kayserlichen Armada erkläret / die sollen nach der Untern Pfaltz  
rücken.

Die Schlesier haben sich entschuldiget / das nicht in ihren Gewalt stünde /  
dem Berhlen Oplen vnd Ratibor einzuraumen / weilen der Perdon ihnen ertheilt  
wider an Gütern noch Freyheiten was verlohren hetzen.

## Auß Venedig / den 20. Ditto.

Von Maylande zuecht das Volck Hauffenweis nach Pünden / welche Vbl-  
cker sich jetz Mayensfeldt vnd anderer Orth beimächiget / auch den Obristen Cal-  
derone zu Thur belägeret.

Dinstags ist der Hertzog von Mantua von hier wieder nach Haus vertret /  
vnd Donnerstags haben die Kauffherm Strogomb 600000. Cronen falliert /  
darbey hieiger Adel vmb 200000. die Cortisänen 50000. vnd die Juden 100000.  
Cronen interessirt sein.

In Constantinopel hat sich Soliman mit des Massi Dochter verheirat.

## Auf dem Elß / vom 20. Dito.

Den 16. Dits hat Erzhertzog Leopoldus alle Schanzen vor Sagenaw eingenommen / vnd an die Stadt Strassburg begreiff / Ihme / zu Eroberung solcher Stadt / weil es des Reichs Cammer / allen vorschub zulassen / denn sit verhoffen auß dem 17. Dits gewis hienein zukommen / Interim ist Wiß angelangt / daß der Pfaltzgraff vnd Mannsfelder mit 15000. Mann nicht weit von Sagenaw sein / vnd daß der Obertraut die Laufent Barister / mehrertheils Erabaten / so den Paß be wahren sollen / geschlagen / in die 500 erlegt / vnd viel gefangen / derowegen der Rath zu Strassburg etwas bedacht genommen.

Den 17. Dits ist die Mannsfeldische Armada an das Leopoldische Lager kommen / derowegen sechs stribige angezündt / vnd sich darvon beggeben.

## Auf Cölln / vom 21. Dito.

Als Graff Heinrich von Berg vernommen / daß die Steden sich auff dem Nucker Heyden versamblet / ist Er auß Westphalen obern Rhein zu ruel gezogen / ihnen zubeggehen / in mittelst ist Graff Ernst Cosmir von Nassau mit etlich tausent Mann / von Arnheim auff jener seithen der Naas / nach Brabant gezogen / vmb Nechlen etliche Dörffer abgebrant / alles / wie auch Thienen geplündert / vnd wie verlauth dieß eingenommen / scheint daß Er das Land vmb Prüssel vnd Löwen auch vnter die Contribution zwingen wölle / Interim hat der Newburgische Obrist Leutenant de Vere / ins Fürstenthumb Bergen / das Stättlein Althenen eingenommen.

Herr Graff von Schwarzenberg ist auß Engellandt / wie auch folgents die Engelländische Gesandten / zu Prüssel angelangt / alda werden noch anderer Potentaten Abgesandte erwarret / einen Frieden wegen des Pfaltzgraffen zu tractieren / wann anderst die Spanischen Räch / wegen der seithero erhaltenen Victori wieder den Marggraffen von Durlach / kein andere Resolution nehmen.

Hertzog Christian ist mit seiner gontzen Armada auffgebrochen nach dem Stiffe Baderborn / von dannen wie man sagt nach der Pfaltz / vnd haben die Steden die Städte / so Er eingenommen / wieder besetzt. Ringegen versamblet sich die Spanisch vnd Bayerische vnter Graff Heinrichen von Berg.

## Auf Hessen / vom 21. Dito.

Hertzog Christian von Braunschweig ist den 18. Dits auß dem Stiffe Baderborn auffgebrochen / nimbt seinen weeg nach dem Elßfeldt / hat zwar zuvor mit seiner

seiner Ketzerey den 14. und 15. Ditsen Gassen sehr in voller Wut ge-  
halten / die Bayerischen zum Crefften anzureißen / weilen aber der Hertzog so. ent-  
gegen Sie nur 24. Cornet stark gewest / sein sie sehr einkommen / doch den Nach-  
zug / so der von Seyrumb gehabt / verhindern und die Pagaß nehmen wollen /  
aber solches dem Hertzog kundt gathan / das der Feind vorhanden / ist / darüber  
sehr erzuret worden / den Deges dreymal umb den Kopf geschwungen / des  
Nachts aufgebroschen / und Morgens die Spanisch und Beyerischen noch ange-  
troffen / 140. niedergebawet / zwey Rittmeister und sechs Offticer gefangen /  
die vbrigen sich mit der flucht saluirtes.

### Auß Leipzig / vom 22. Dits.

Die Denemärckische / Pommerische / und andere Gesandten / sind Ihr Chur-  
fürstl : Gnaden / so sich zu dero Kriegswolck nach Salga begeben / nachgerufft /  
sollen stark sollicitieren / das Frid im Reich gemeynt werde.

### Auß Wien / vom 25. Dits.

Bestern seynd beyde Kaiserliche Mayestäten / weilen sie sich in der Newen  
Tag aufgehalten / von dannen auff den Ungerischen Landtag nach Oden-  
burg außgeschriben / selbigen Tags auch also Wärlachen ankommen / und von  
den Hungerschen Herzcn rind Spanischaffren ein halbe Meil weg von der  
Statt ansehnlich empfangen und begleitet worden. In verchendem Einzug  
ist auff den Birchen Thurn der Herzcn Franciscaner / zu höchst auff dem Creutz ein  
Bawer oder Weingart arbeiter / meisten theils nur auff einen Fuß / etliche stundt  
lang gestanden / welcher in eider Handt ein fliegenden Fahnen / in der andern ein  
blossen Säbel gehalten / den Fahnen hin und wider geschwungen / und mit dem  
Säbel Creutzstraich gathan.

Ihre Mayest. haben den Budiani selbst geschriben / und ihne des alten mit  
Ihr Mayest. gehabte Vertrawen erinnert. auch ersucht. bey vorkichendem Land-  
tag sich also zuerzaigen / das Frid und Ruhe gestiftt werde / hergegen sollet all  
seine verübte Feindt seligkeiten ihme verziehen / und nicht mehr gedacht werden.

Den 25. Dits haben Ihr May : nach gehaltenem Ampt die Hungersche  
Landtags Proposition empfangen / nach welcher Ihr Mayest. : 4. Wägen mit  
Wein und Profiant / zween Ochsen / deren Böner mit roth und weissen Farben ge-  
zieret gewest / von gemeiner Statt allhier / in gleichem ist auch vom Bichlen Gas-  
vor Ihr May : ein sehr schönes Ross / mit einem gestickten Sattel und Zaum von  
Goldt und Silber / auch mit Diamanten und Rubinen sehr schön versetzt. verche-  
ret worden.

Auß Ober Hungern hat man / das des Beshlens Bruder Ach. Mergen / und  
Sibenbürgen einnehmen wolle / darwider sich der Beshlenb stark rüstet.